

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 03.11.2016
Dezernat IV	Amt FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0276/16

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	22.11.2016	nicht öffentlich
Kulturausschuss	07.12.2016	öffentlich
Stadtrat	08.12.2016	öffentlich

Thema: Magdeburger Stadtschreiber 2017

1. Grundlagenbeschlüsse

1.1 SR-Beschluss Nr. 982-38(V)11 vom 29.08.2011

*Gemäß interfraktionellem Antrag A0024/11 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrags A0024/11/1 einstimmig:*

Beschluss-Nr. 982-38(V)11

Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Verwaltungs-, den Kultur- und den Finanzausschuss im Mai 2011 darüber zu unterrichten, unter welchen Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ die jährliche Vergabe eines Stadtschreiber-Stipendiums resp. Stadtschreiber-Literaturpreises durch die Landeshauptstadt Magdeburg, beginnend im Jahr 2012, möglich ist.

Nach der erfolgten Prüfung der notwendigen Voraussetzungen für die jährliche Vergabe eines Stadtschreiber-Stipendiums resp. Stadtschreiber-Literaturpreises durch die Verwaltung (siehe Stellungnahme S0091/11 zum Antrag A0024/11) wird dieser Preis in Form des klassischen Stadtschreiber-Modells für das Jahr 2012 vergeben.

Die dafür notwendigen Haushaltsmittel sind in Form eines gezielten Sponsorings für diesen Preis einzuwerben. Die Haushaltsmittel, die nicht durch Sponsoring eingeworben werden konnten, sind zusätzlich im Haushaltsplan 2012 einzustellen.

1.2 SR-Beschluss Nr. 1190-44(V)12 vom 17.01.2012

Gemäß Änderungsantrag DS0455/11/5 der FDP-Fraktion beschließt der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1190-44(V)12

Für die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrats Nummer 982-38(V)11 vom 29.08.11 „Magdeburger Stadtschreiber“ werden in den Haushalt 2012 für die Vergabe eines Stipendiums maximal 15 000 € eingestellt.

2. Resümee – Werner Fritsch, Stadtschreiber 2016

Die erfolgte Nominierung Werner Fritschs zum Stadtschreiber im Jahr 2016 war Gegenstand der Stadtratsinformation I0279/15.

Werner Fritsch war in diesem Jahr der vierte Stadtschreiber der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Schriftsteller stellte sich am 9. März 2016 im Rahmen der Reihe „Salon im Forum“ als Gast der Mittwochsgesellschaft im Forum Gestaltung erstmalig als Stadtschreiber der Magdeburger Öffentlichkeit vor.

Am 18 März 2016, dem 2. Messetag, trat der Autor auf der Leipziger Buchmesse gemeinsam mit seinem Vorgänger Peter Wawerzinek auf. Beim 8. Bücherfest „umGeblättert“ im Magdeburger Kulturzentrum „Moritzhof“ war Werner Fritsch am 22. April 2016 zu Gast und las aus seinem Hörspiel „Shakespeares Schädel“, das am 18.11.2016 vom Theater Regensburg seine Bühnen-Premiere erleben wird.

(<http://www.theater-regensburg.de/spielplan/details/shakespeares-schaedel-in-fausts-faust/>).

Im Juni arbeitete Werner Fritsch u. a. im Hörspielstudio des Hessischen Rundfunks in Frankfurt a. M. an der Montage der NOFRETETE & auch CALL ME MOSES.

Begleitet von der Schauspielerin Angela Winkler war Werner Fritsch im Literaturhaus am 14. September 2016 zu erleben. Diese Abschlusslesung des Magdeburger Stadtschreibers 2016 im Rahmen der Magdeburger Literaturwochen trug den Titel „Nofretete / Das Rad des Glücks / Mutter Sprache – eine Zeitenreise.“ Seine Nofretete, so Werner Fritsch, „soll zwischen den Zeiten pendeln, aus der Gegenwart zurück in die Vergangenheit, die immer mehr zur Metapher der Gegenwart wird“. Auf mehr als drei Jahrtausende greift der Dramatiker, Hörspiel- und Drehbuchschreiber in seinem neuen Stück zurück und gibt der legendären ägyptischen Königin klangvolle Stimme und tragische Gestalt.

Im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen wurde am 24. September 2016, eingebettet in die Magdeburger Kulturnacht, das Filmgedicht „Faust Sonnengesang“, ein Multimedia-Projekt von Werner Fritsch aus dem Jahr 2012 aufgeführt.

3. Inger-Maria Mahlke – Stadtschreiberin Magdeburgs 2017

Die fünfte Ausschreibung des Magdeburger Stadtschreiberstipendiums wurde für das Jahr 2017 erneut auf der Grundlage der SR-Beschlüsse Nr. 982-38(V)11 und Nr. 1190-44(V)12 im Mai 2016 veröffentlicht.

Bis zum Ablauf der Einsendefrist am 30. Juni 2016 waren 34 Bewerbungen um das Stadtschreiberstipendium im Kulturbüro eingegangen. Unter den Bewerbungen befanden sich 27 aus Deutschland, drei aus Österreich und jeweils eine aus Chile, Argentinien, Polen und Frankreich.

Nachdem alle Bewerbungen den Juroren zugesandt waren, sowie Sichtung und Bewertung durch diese stattgefunden hatten, fand die Beratung zur Auswahl und Nominierung der Stadtschreiberin / des Stadtschreibers Magdeburg im Jahr 2017 am 26. September 2016 statt.

Die Jury setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitz:

Prof. Dr. Matthias Puhle (Juryvorsitzender), Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Juroren:

Oliver Müller

Stadtrat

Vorsitzender des Kulturausschusses, Lehramtsstudium Germanistik/Anglistik/Sozialkunde, Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE. im Magdeburger Stadtrat

Gert Loschütz

Schriftsteller, Mitglied des P.E.N.-Zentrums Deutschland und seit 1979 der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste in Frankfurt am Main

Herbert Beesten

Vorsitzender des Fördervereins der Schriftsteller e. V., Autor, Literat, Performer

Albrecht Franke

Autor und Herausgeber

Norbert Pohlmann

Geschäftsführer Forum Gestaltung e. V. und Germanist

Dr. Claudia Behne-Kilz

Mitarbeiterin im Literaturhaus Magdeburg, promovierte Germanistin (Magisterstudiengang Germanistik/Geschichte)

Protokoll

Dr. Ronald Dürre, Kulturbüro

Im Ergebnis der Jurysitzung fiel die Wahl auf **Inger-Maria Mahlke**, die diese im Oktober 2017 angenommen hat.

Der Verlag Piper stellt Inger-Maria Mahlke wie folgt vor: „Inger-Maria Mahlke, geboren 1977 in Hamburg, wuchs in Lübeck auf, studierte Rechtswissenschaften an der FU Berlin und arbeitete am Lehrstuhl für Kriminologie. Preisträgerin des 17. Open Mike 2009 sowie des ersten Debütpreises des HarbourFront-Literaturfestivals 2010 für ihren Roman »Silberfischchen«. 2012 Ernst-Willner-Preis bei den »Tagen der deutschsprachigen Literatur« in Klagenfurt für einen Auszug aus ihrem zweiten Roman »Rechnung offen«, der im Frühjahr 2013 im Berlin Verlag erschien, von Kritik und Lesern gefeiert und 2014 mit dem Karl-Arnold-Preis der Akademie der Künste und Wissenschaften von NRW ausgezeichnet wurde. Ihr neuer Roman »Wie ihr wollt« wurde für die Longlist des deutschen Buchpreises 2015 nominiert. Sie lebt in Berlin.“

Ihren Arbeitsaufenthalt als Stadtschreiberin in Magdeburg wird Inger-Maria Mahlke vom 1. März bis zum 30. September 2017 haben.

Prof. Dr. Puhle